

Nach weiteren Mahnungen ist nun ein Schreiben von einer Inkassofirma im Briefkasten, die noch mehr Geld von ihr haben will. Beim Blick auf das Schreiben staunen Sie nicht schlecht. Neben der Hauptforderung und Mahngebühren berechnet die Inkassofirma noch 180 Euro „Bearbeitungsgebühren“. Außerdem wird im Brief angedroht, dass im schlimmsten Fall Gefängnis droht, wenn die Rechnung nicht bald bezahlt wird.

Was raten Sie ihr?

A

Das muss ein Trickbetrug sein, denn die Freundin hat nie einen Vertrag mit einem Inkassounternehmen geschlossen. Darauf sollte man nicht antworten und auch nicht bezahlen, höchstens mit einem Anwalt drohen.

B

Ich rate mit dem Inkassounternehmen Kontakt aufzunehmen und zu versuchen, sich zu einigen, aber anzumerken, dass man die Bearbeitungsgebühren für viel zu hoch hält. Vielleicht können wir uns ja auf einen Vergleich einigen.

C

Wenn schon Gefängnis angedroht wird, müssen die Schulden sofort beglichen werden! Das ist jetzt wirklich wichtiger als andere Rechnungen oder die Miete.

D

Darf das Inkassounternehmen überhaupt so viel Bearbeitungsgebühren verlangen? Sie sollte sich Hilfe suchen, die ihr bei der Forderungsprüfung und den Verhandlungen helfen kann.